

Segen vnd benedeiung gewendet hat. Dagegen aber mus man an dem Flacianischen hauffen Gottes Gericht spüren, das ob sie wol anfänglich vnter einem ertichten schein sonderlicher heiligkeit vnd bestendigkeit sich allein auffgeworffen fur die reinen Lerer vnd grossen Eiuerer, jedoch, wie man aus
 5 dieser Vniuersitet solches lange zuuor gesagt, sind sie endlich in den vornehmsten vnd höchsten Artickeln vnserer waren Christlichen Religion in schreckliche vnd gewliche jrthum vnd Schwermerey geraten, die sie mit vnüberwindlichem schaden vnd verwirrung der schwachen Gewissen nur aus bosheit vnd gefastem hass vnd neid wider diese Schul verteidigen. Was sie
 10 aber noch nicht gar verfelschen haben können, das machen sie doch mit jrem grübeln also zweiuelfahrig vnd vngewis, das, wo Gott jrem fürnemen nicht wehren wird, die nachkomen bey jnen keine gewisheit noch richtigkeit der Lere finden werden.

Schwermereien der Flacianer in den fürnemen Artickeln der Christlichen Lere.

Denn es je vor augen, wie Flacius Illyricus von dem ewigen Wort, welches
 15 ist der Son Gottes, seine lesterung ausgossen vnd in seiner „glossa compendiaria“ vber das neue Testament weiter ausgebreitet hat, da er fûrgibt, der Son Gottes werde durch ein Metaphoram ^boder verwechslete rede^b das ewige Wort genennet, wie durch gleiche figur auch Johannes der Teuffer eine stim genennet werden kûndte.⁷ Darneben er aller alten rechtgleubigen Lerer erklerung vnd zeugnis verwirfft, welche sagen, das der Son Gottes, ehe die Schepffung ausgesprochen vnd also die Creaturn durch dasselbig aussprechen erschaffen, item ehe die Göttliche verheissung vnd Göttlicher wille vnd gnad geoffenbaret worden ist, das ewige Wort des Vaters darumb genennet werde, [4r:] dieweil er des ewigen Vaters gantz ebenbild sey,^c geboren vom
 20 Vater, da er sich selbst von ewigkeit anschawet vnd betrachtet. Welches, weil es Flacius verleugnet, wohin es von jme gemeinet vnd wie fein er den Lesterern vnd verleugnern der Gottheit des ewigen Sones Gottes Thor vnd thûr auffmachet, können die, so in der Christlichen Lere recht vnterweiset sind, leichtlich verstehen.⁸
 30 Was aber gemelter Flacius für eine Gottslesterliche, schreckliche, teuffelische Lere newlich eingefûret von der Erbsünde, haben auch seine eigene Rotgesellen Mörlinus, Heshusius, Wigandus vnd andere nicht lenger verber-

Vom ewigen Wort vnd Son Gottes.

Von der Erbsünde.

^{b-b} Nicht in A, B.

^c Nicht in A, B.

⁷ Vgl. Matthias Flacius Illyricus, ΤΗΣ ΤΟΥ ΥΙΟΥ ΘΕΟΥ ΚΑΙΝΗΣ ΔΙΑΘΗΚΗΣ ΑΠΑΝΤΑ. NOVVM TESTAMENTVM IESV CHRISTI FILII DEI, EX VERSIONE ERASMI, INNVMERIS IN LOCIS ad Graecam veritatem, genuinumque sensum emendata. GLOSSA COMPENDIARIA M. MATTHIAE Flacij Illyrici Albonensis in nouum Testamentum [...], Basel 1570 (VD 16 B 4214), 336.

⁸ Vgl. zur Kontroverse zwischen der Wittenberger Fakultät und Flacius über die Existenz des göttlichen λόγος auch vor der Schöpfung etwa: Flacius, Verantwortung M. Fla. Illyr. vom Logo von dem Wort oder Son Gottes vnd etlichen andern aufflagen. [...], Jena 1561 (VD 16 F 1485), B 1r–D 3v.